

# Praxisforschungsprojekt DESIGNPROZESS+

Im Praxisforschungsprojekt «Designprozess+» entwickeln, realisieren und reflektieren Studierende interdisziplinäre Unterrichtskonzepte bzw. Workshops.

Zielsetzung ist, die spezifischen Qualitäten im Unterrichtsfach Textiles und Technisches Gestalten (TTG) zu verstehen und durch Einsatz von interdisziplinären Bezügen das professionelle Handeln der Studierenden im Unterricht weiterzuentwickeln.

## STUFE

Studierende im Masterstudiengang Design und Technik der PHLuzern

## DAUER

10 Veranstaltungen à 4 Lektionen

## IM INTERNET

Handreichung für die Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gemäss Lehrplan 21  
www.education21.ch (Suchwort Handreichung BNE)

PANDEL, Hans- Jürgen (2001):

Fachübergreifendes Lernen.

Artefakt oder Notwendigkeit?

[Online: [sowi-onlinejournal.de](http://sowi-onlinejournal.de)]

## IN DIESEN WERKSPUREN

Hintergrund-Artikel zum Praxisprojekt+, S. 34

## KOMPETENZEN / LERNZIELE

- Begriff der Interdisziplinarität schärfen.
- Mehrwert von fachverbindendem und fachübergreifendem Lernen und Lehren befragen.
- Fachübergreifende Projektkonzepte in Tandems entwickeln und als Workshop durchführen.
- Eigene und fremde Prozesse reflektieren und entstandene Artefakte begutachten.

## AUFGABENSTELLUNG

Die Masterprüfung Design und Technik beinhaltet die Entwicklung, Durchführung und Dokumentation eines fachübergreifenden Projekts mit starker Gewichtung einer gestalterischen Auseinandersetzung. In der Planung gehen die Studierenden von der eigenen Fächerkombination aus.

## GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

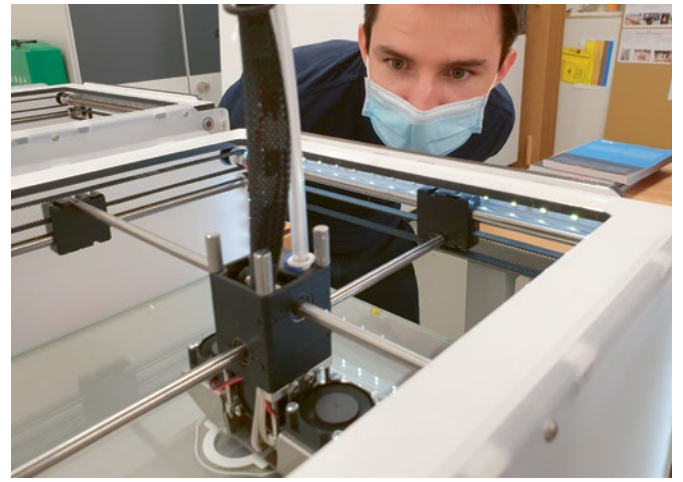
Sammeln und Ordnen: Im Lehrplan 21 bestehende Querverweise prüfen und neue formulieren. Schnittstellen zu anderen Fächern erkunden (u. a. MINT, MI, NT, RZG, WAH), um bewusst gesetztes fachübergreifendes Lernen und Lehren anzustossen und zu erforschen.

Experimentieren und Entwickeln: Im ausgewählten Themenfeld eigene Kompetenzen festigen, ausbauen und sich recherchierend und experimentierend auf die Workshops vorbereiten. Die Recherche ist vielfältig, fachtechnisch überzeugend und zeigt sich u.a. anhand von Materialerprobungen, gestalterischen Experimenten und Modellen.

Planen und Realisieren: Die Projekte an selbst gewählten schulischen oder ausserschulischen Orten als Workshops planen und durchführen.

Begutachten und Weiterentwickeln: Die interdisziplinäre Anlage der Projekte und deren Mehrwert durch geführte Gruppendiskussionen laufend reflektieren.

Dokumentieren und Präsentieren: Die Prozesse in einem Lerntagebuch aufzeigen und analog dem partizipativen Forschungsansatz der «Ground Theory» (Glaser und Strauss 1998) reflektieren. Die Prozesse anhand von Skizzen, Bildern von Arbeitsproben, schriftlichen Einträgen dokumentieren und dabei Lernleistungen und Lernstrategien nachhaltig vertiefen.



Ausgehend von Querverweisen im Lehrplan 21 erforschen und realisieren Studierende fachübergreifendes Lehren und Lernen.